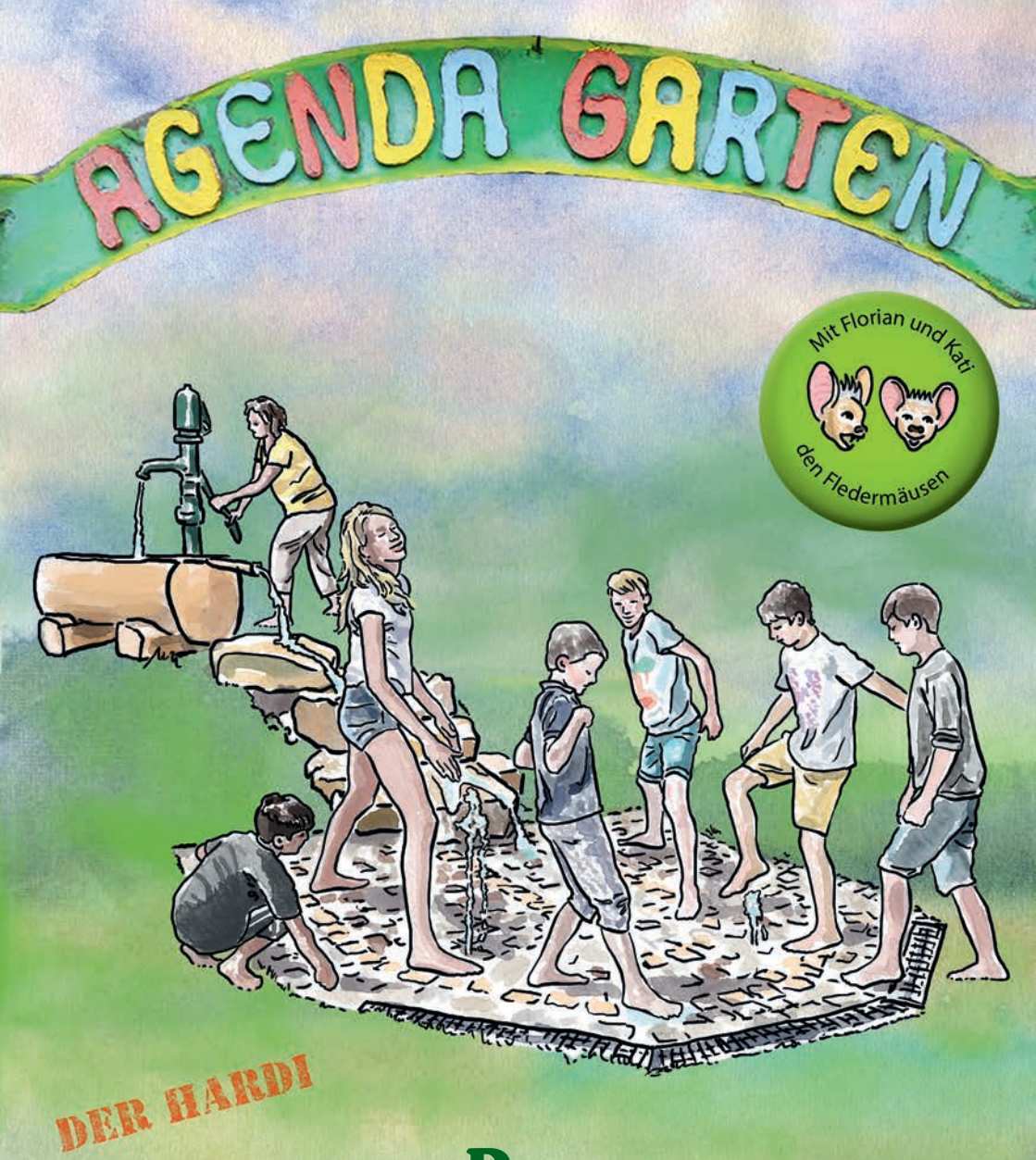


Der Gottfried-Hartenstein-Spielplatz

nachhaltiger Wasser-Recycling-Spielplatz im Gemeinschaftsgarten der lokalen Agenda Degerloch e.V.

15 Jahre Agenda-Garten 2002 – 2017

Ich bin Florian, die Fledermaus und wohne in einer Baumhöhle im Garten. Das war eine lange Nacht. Eine fette Motte bringe ich noch meiner Freundin Kati Kirchenmaus, die auf dem Kirchturm in Degerloch wohnt.

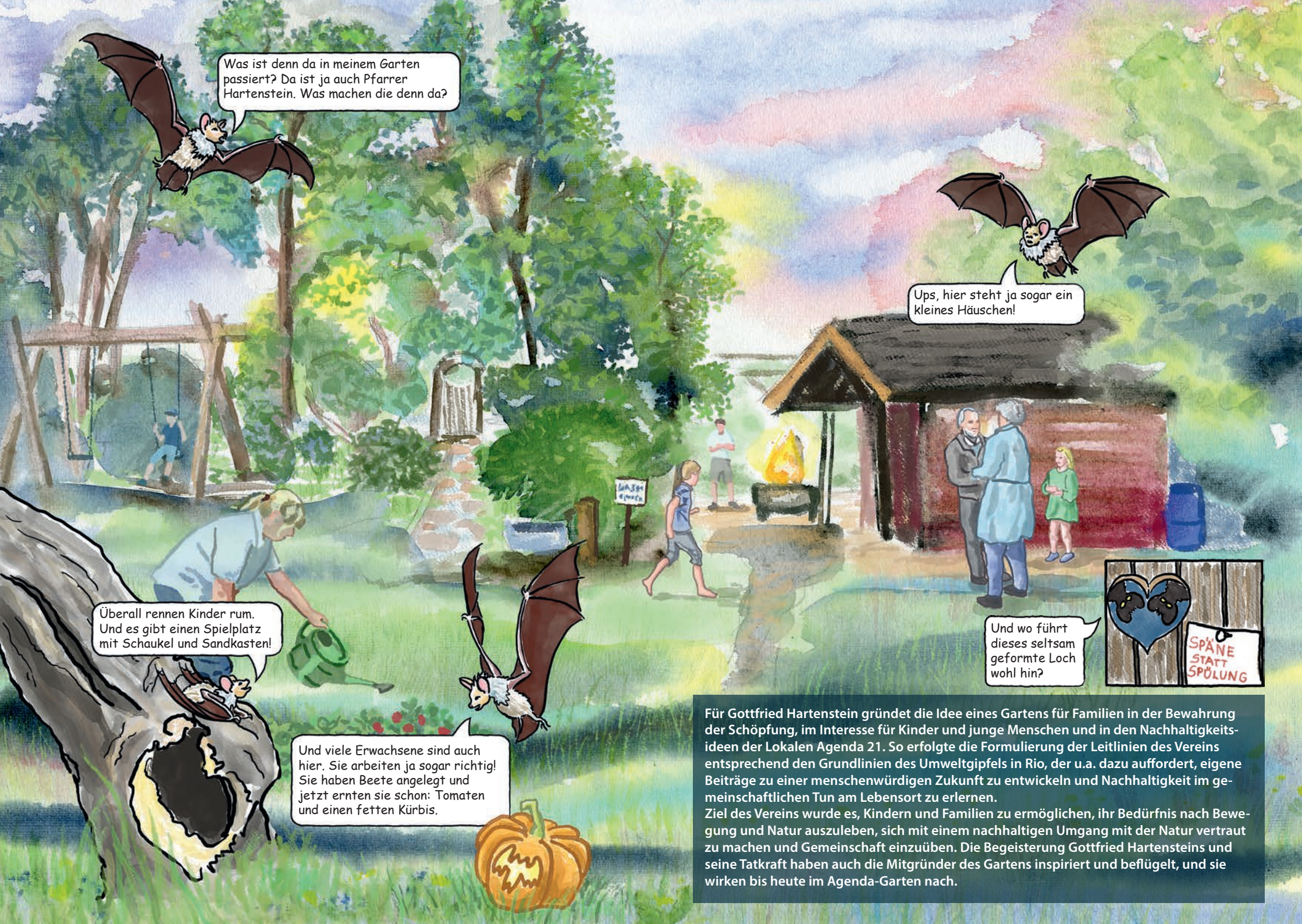
Zuerst zeige ich Euch aber meinen Garten. Hier wohnen wir Fledermäuse in einer Baumhöhle. Abends spüre ich mit meinem Super-Radar Mücken und Motten auf. Ihr seht, es ist es ziemlich ruhig hier.

Gähn, müden Morgen Florian! Hörst du die Musik? Herr Hartenstein war neugierig auf die Degerlocher Orgel und hat heute Morgen schon ganz früh angefangen zu spielen. Eigentlich orgelt er im Fasnanenhof, ich kann dir mal seine Kirche zeigen, wo er Pfarrer ist. Jetzt muss ich aber erst mal pennen.

Für unsere Erfindung, den Wasser-Recycling-Spielplatz im Agenda-Garten Degerloch, haben wir einen Namenspaten gesucht. Wir haben uns für Gottfried Hartenstein entschieden, der nicht nur die Idee für den Gemeinschaftsgarten hatte, sondern ihn auch gegründet und entscheidend geprägt hat.

Im Jahr 1935 wird er in Basel in eine Pfarrfamilie hineingeboren und wird dann auch selber Pfarrer. Er gründet in den Jahren 2001/2002 den Agenda-Garten Degerloch. Gottfried Hartenstein stirbt im Jahr 2006, 5 Jahre nach der Gründung des Gartens. Seine Frau Benita Hartenstein hat uns von ihm erzählt: von seiner Tätigkeit als Seelsorger und Pfarrer, von seiner Liebe zur Kirchenmusik und von seiner Fürsorge für Kinder und Jugendliche.

Gottfried Hartenstein war lange Zeit als Religionslehrer und Leiter des Kinderchors am Wilhelms-Gymnasiums in Degerloch tätig, bevor er 12 Jahre Pfarrer im Fasanenhof war. Der Fasanenhof galt damals als sozialer Brennpunkt: Dort lebten viele Familien in Hochhäusern, die in den 60er-Jahren nach dem städtebaulichen Konzept „Urbanität durch Dichte“ gebaut wurden. Kinder und Jugendliche wuchsen auf sehr engem Raum auf und ohne Möglichkeit, sich frei in der Natur zu bewegen. Nachdem Gottfried Hartenstein in seiner Zeit als Pfarrer viel mit Kindern und Jugendlichen gearbeitet und sich im Jugendhaus engagiert hatte, erarbeitete er im Rahmen der lokalen Agenda zusammen mit Ruthild Wolfenter Leitlinien für einen Gemeinschaftsgarten. Diese sind noch heute die Basis für das Wirken des Vereins. 2001 gründete er zusammen mit Ruthild Wolfenter, Anja Bertram, Annelore Buschle, Detlev Heinze, Florian Lemke, Gabriele Nowak, Joachim Schnur und Ingrid Zimmermann den Agenda-Garten-Verein. Die Gemeinnützigkeit wurde anerkannt. 2002 übernahm der Verein die Pacht für ein städtisches Grundstück zwischen Hoffeld und Degerloch von Ruth Schneider, die bis heute aktives Mitglied ist. Seitdem wird der Garten von den Mitgliedsfamilien gemeinschaftlich bewirtschaftet und steht auch regelmäßig für externe Besucher offen.



Für Gottfried Hartenstein gründet die Idee eines Gartens für Familien in der Bewahrung der Schöpfung, im Interesse für Kinder und junge Menschen und in den Nachhaltigkeitsideen der Lokalen Agenda 21. So erfolgte die Formulierung der Leitlinien des Vereins entsprechend den Grundlinien des Umweltgipfels in Rio, der u.a. dazu auffordert, eigene Beiträge zu einer menschenwürdigen Zukunft zu entwickeln und Nachhaltigkeit im gemeinschaftlichen Tun am Lebensort zu erlernen.
Ziel des Vereins wurde es, Kindern und Familien zu ermöglichen, ihr Bedürfnis nach Bewegung und Natur auszuleben, sich mit einem nachhaltigen Umgang mit der Natur vertraut zu machen und Gemeinschaft einzuüben. Die Begeisterung Gottfried Hartensteins und seine Tatkraft haben auch die Mitgründer des Gartens inspiriert und beflügelt, und sie wirken bis heute im Agenda-Garten nach.

Hier schaffen wir einen Platz, an dem Kinder in der Natur spielen können und Lebensräume erhalten bleiben. Diese alten Bäume bleiben stehen als Wohnung für Tiere.

Ja klar, unser blutsaugender Onkel aus Rio in Brasilien! Hä, wie jetzt: Onkel Rodrigo, Rohre, Garten, Wasser…? Ach so, genau, das hat er uns mal so erklärt:

Vor 25 Jahren haben sich viele Organisationen in Rio getroffen, um in einer großen Konferenz über die Zukunft und die Entwicklung der Welt zu sprechen. Viele Menschen hatten damals viele tolle Ideen, und wir wollen versuchen, sie bei uns zuhause umzusetzen. Das Wichtigste war die Idee der Nachhaltigkeit. Wisst ihr, was Nachhaltigkeit ist, Florian und Kati?

Wasser sparen?

Genau! Nachhaltigkeit bedeutet, dass wir die Dinge, die wir von der Erde geschenkt bekommen, so benutzen, dass sie auch die Fledermäuse, die nach uns kommen werden, noch genauso verwenden können wie wir. Und auch ärmere Fledermäuse sollen sie verwenden können. Solche Dinge sind zum Beispiel gute Erde, frische Luft, dicke Mücken und sauberes Wasser.

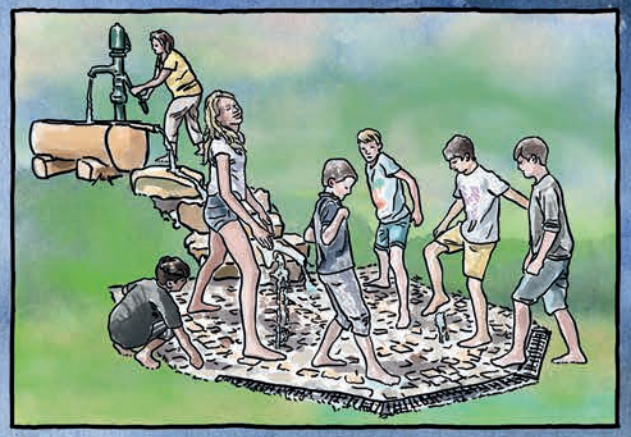
Und am Wasserhahn ist auch was los! Die Kinder wollen sich Wasser zum Spielen holen, und die Erwachsenen, um die Beete und Pflanzen zu gießen.

Fünfzehn Jahre später…

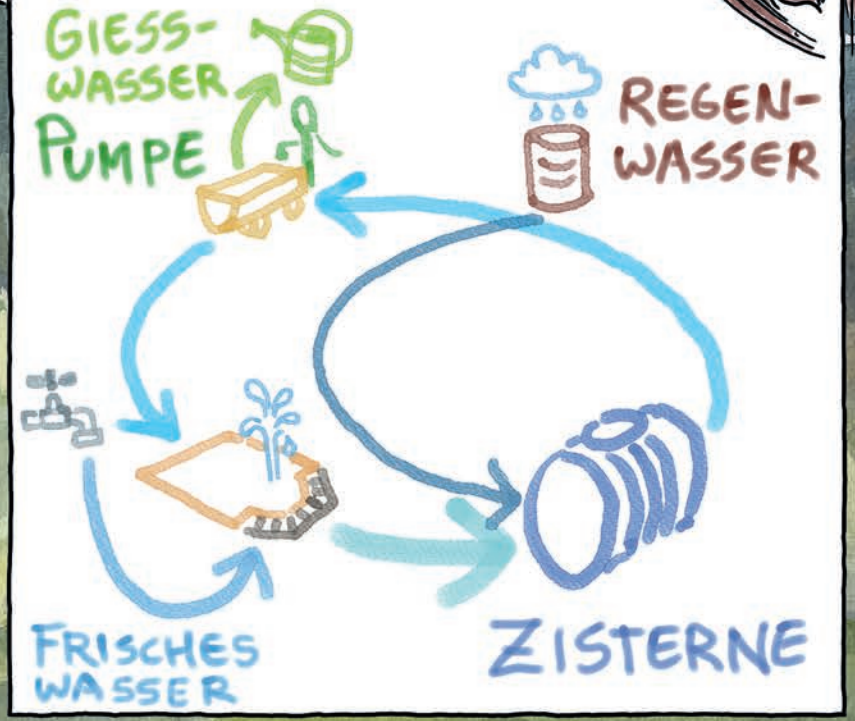
Und jetzt ist sogar noch ein Bagger gekommen. Und ein dicker Tank wird versenkt.

Ich glaube, es hat etwas mit Wasser zu tun. Schau mal, diese Kinder verlegen lange Rohre, die immer wieder zusammengesteckt werden. Das erinnert mich an Onkel Rodrigo, weißt Du noch?

Von Anfang an war das Spielen mit Wasser besonders beliebt im Agenda-Garten. Im Sommer war der Wasserhahn der Mittelpunkt des Gartens: Die Kinder brauchten Wasser zum Spielen, die Erwachsenen zur Bewässerung und zum Kochen und Spülen. Aus der immer wiederkehrenden Frage und Debatte, wieviel Wasser dürfe fürs Spielen ver(sch)wendet werden, wurde die Idee geboren, einen Wasser-Recycling-Spielplatz zu bauen. Dabei wird das bespielte Wasser aufgefangen und wiederverwendet, z.B. für das Gießen der Beete. Es entsteht ein kleiner Kreislauf, bei dem das Spiel quasi zwischengeschaltet wird.
Steine aussuchen, Sand und Kies schaufeln, mit dem Bagger ein Loch ausheben, Bildhauern: Kinder aus Degerloch und Jugendliche mit Behinderung samt ihren Betreuern vom bhz Fasanenhof haben am Wasser-Recycling-Spielplatz mitgearbeitet. Bereits Gottfried Hartenstein hat mit dem bhz in seiner Zeit als Pfarrer im Fasanenhof zusammengearbeitet. Beim Bau des Wasser-Recycling-Spielplatzes sind die Kinder Mit-Gestalter und Mit-Arbeiter. Und der Wasser-Recycling-Spielplatz vereint im Sinne Gottfried Hartensteins die Idee vom freien Spiel der Kinder mit dem Konzept von Nachhaltigkeit und Ressourcenbewusstsein. Beides findet Ausdruck in den Leitlinien des Agenda-Garten-Vereins.



Ja, das ist ein Wasserspielplatz, wo das Wasser nicht im Boden versickert, sondern sich in einem Kreislaufbewegt. Es kommt überall heraus: aus dem Holztrog und sogar aus dem Boden sprudelt das Wasser. Und das Wasser, das die Kinder zum Spielen verbraucht haben, wird unter der Erde gesammelt und fließt dann oben wieder aus der Pumpe.



Herr Hartensteins Idee hat unseren Garten ganz verwandelt. Seitdem die Menschen mit ihren Kindern hier leben und spielen, ist es ein Garten mit Erde, Wind, Feuer und Wasser für Menschen, Tiere und Pflanzen. Und wenn die Menschen dann noch am Feuer singen, dann ist es fast ein Zaubergarten.

Mottenzauber! Komm, wir drehen noch eine Runde ums Feuer.

Leitlinien

für den Gemeinschaftsgarten der Lokalen Agenda Degerloch e.V. (gemeinnütziger Verein)

Als Großstädter wollen wir wieder lernen, naturverbunden in Gemeinschaft mit anderen zu leben. Wir empfinden Hochachtung vor den Lebensprozessen in der Schöpfung, wollen Klima und Jahreszeiten bewusst erleben, Luft, Boden und Wasser schonend behandeln und für die Tierwelt Überlebenschancen bereitstellen. Wir bewirtschaften den Garten ohne Kunstdünger oder chemische Pflanzenschutzmittel und fragen nach altem, oft halbvergessenem Gartenwissen. Ältere und jüngere suchen den Austausch untereinander und mit unseren Mitgliedern aus anderen Nationen.

Mit einer Trocken-Kompost-Toilette geben wir unsere Fäkalien in den Kreislauf der Natur zurück, wie es unsere Vorfahren taten. Kinder sollen im Agenda-Garten ihren Bewegungsmangel ausgleichen und zu kreativem Spiel animiert werden, aber auch Vertrauen entwickeln zur Zusammenarbeit mit Erwachsenen in der Pflege des Gartens. Die Tendenz soll heißen: Weg vom Lebensstil in Konkurrenz, der andere ausgrenzt- hin zur Gemeinschaftsfähigkeit und Naturverbundenheit. Gerne laden wir auch Gäste und Gruppen in unseren Garten ein, um diesen Weg mit uns zu gehen.

Er entspricht den Grundlinien des Umwelt-Erdgipfels von 1992 in Rio de Janeiro, der u.a. dazu auffordert, eigene Beiträge zur menschenwürdigen Zukunft zu entwickeln. Nachhaltigkeit soll im gemeinschaftlichen Tun am Lebensort eingeübt werden und nicht nur von‚denen da oben' gefordert sein.

Im Stadtteil bemühen wir uns als Teil der Initiative „Lokale Agenda Degerloch" (gegr. 1992), den Beschluss des Gemeinderats der Stadt Stuttgart umzusetzen:" Für Stuttgart wird eine lokale Agenda unter Beteiligung der Bevölkerung und aller gesellschaftlicher Kräfte erstellt" (22.1.1998)

Absprachen im Verein:

- Ein lebendiges Vereinsleben und Miteinander und die verantwortliche, nachhaltige Pflege unseres Gartens sind nur bei regelmäßiger Beteiligung aller Mitglieder möglich.
-Wir fahren mit dem PKW nur zum Transport zum Garten, sonst nicht.
- Größere Vorhaben werden mit dem Vorstand abgesprochen.
- Konflikte lösen wir im offenen Gespräch miteinander.

Projekt Wasser-Recycling-Spielplatz

Bau eines nachhaltigen Wasserspielplatzes als Gemeinschaftsprojekt von Kindern und Erwachsenen

1.Vorsitzender: Marcus Paeffgen, 2. Vorsitzende: Monika Roussos
Gesamtleitung: Carola Federspiel, Dipl. Kunsttherapeutin und -Pädagogin FH
Spendenaquise: Carola Federspiel, Dr. Hanno Botsch
Planungszeit: 2013-2017, Bauzeit Oktober 2016 bis Juni 2017, Gesamtkosten: rund 13.000 €
Konzeptionelle Beratung: Alexander Schmid, Stadt Stuttgart
Beratung Umweltfragen: Felizia Kuhlke
Technische Beratung und Installationen: Fa. Adis Haustechnik, Joachim Adis

Bildhauercamp
Inklusionsprojekt: Saskia Heckwolf, FELS bhz Stuttgart, Thomas Kammerer, bhz Stuttgart
Bildhauerische Anleitung Steinbearbeitung: Carla Mausch, Steinbildhauerin und Kunsttherapeutin B.A., Nürtingen | Praktikantin: Jasmin Taler

Booklet
Text: Agnes Dannhorn | Illustrationen, digitale Bildbearbeitung und Layout: Stefan Federspiel, Grafik Federspiel Degerloch www.grafik-federspiel.de | Aquarell, Konzept und Redaktion: Carola Federspiel

Das Projekt wurde ermöglicht durch die Unterstützung von:
Volksbank Stuttgart eG, Degerloch hilft e.V., Helene Pfleiderer-Stiftung, bhz Stiftung Stuttgart, Gewinnsparverein bei der Sparda-Bank Baden-Württemberg e.V., Hochland Kaffee Hunzelmann Degerloch, Jugendamt der Stadt Stuttgart, Cetonis AG Stuttgart, Fa. Adis Haustechnik, Wolfgang Stahl, PD Dr. Hanno Botsch, Ruth Schneider, Natursteinpark Rongen, Leonardo und Mirco Ivanovic und viele Einzelspender über das Portal bw-crowd und natürlich durch das Mitwirken vieler Kinder und Erwachsener, auch aus den Degerlocher Flüchtlingsunterkünften, auf der Spielplatz-Baustelle und im Bildhauercamp!

www.agenda-garten.de | kontakt@agenda-garten.de

Schutzgebühr 50 ct, Nachdruck und Kopie nur mit Genehmigung Grafik Federspiel